

## Umweltaktionstag am Gymnasium Ebingen

Früher Schäfchen, heute Muckis! So könnte das Motto des diesjährigen Umweltaktionstags des Gymnasiums Ebingen lauten. Die achten Klassen pflegten an zwei Vormittagen die Wacholderheiden. Diese typischen Felder an den Waldrändern der Schwäbischen Alb, die seltene Pflanzenarten wie z.B. die Silberdistel aufweisen, müssen von Zeit zu Zeit von ihrer Überwucherung befreit werden; das besorgen zum Teil wandernde Schafherden – aber eben nicht nur und nicht allein diese. Unter Anleitung von Revierleiter Wolfgang Bitzer und Gymnasiallehrer Daniel Giunta stemmten Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 8 voller Tatendrang die Zweige, Äste und sogar kleine Bäume an den Wegesrand. Diese werden CO<sub>2</sub>-neutral zu Hackschnitzeln verarbeitet, so Bitzer, was bei der jungen Generation natürlich einen besonderen Eindruck hinterließ.

Nach getaner Arbeit verdienten sich die fleißigen Teenager eine kleine Pause mit bereitgestellten Brezeln und Getränken. Im Anschluss an die Pflegeaktion stellte eine angehende Forstwirtin den Klassen den Beruf und das Studium des Forstwirts vor. Wolfgang Bitzer betonte dabei, dass dieser Beruf selbstverständlich kein reiner Männerberuf sei. Vielleicht kann sich bereits der ein oder andere vorstellen das BOGY-Praktikum in Klasse 10 im Wald durchzuführen.

Zum Abschluss wurden die Klassen mit viel Lob von Seiten des Forstteams überschüttet. Sie hätten nicht gedacht, dass die immerhin über zwei Fußballfelder große Fläche in so kurzer Zeit gepflegt werden könne. Auch für die Schülerinnen und Schüler war dieser Tag sicherlich ein gelungener Ausgleich zum ansonsten eher masken- und smartphonegeprägten Alltag.



